



Fragen zu Perlen?

Cris Gloor wird Sie gerne beraten. Neben unserem Perlen-Sortiment sind Sie für Gutachten, Schätzungen für Versicherungen, Neuaufziehen, Änderungen usw. bei meiner Frau an der richtigen Adresse.



Ihr Goldschmied **R. Th. Gloor**
Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 044 341 65 70

AsiaBudo Center

Limmattalstrasse 170 · Zürich-Höngg

Karate · Kung Fu für Kinder
Karate · Kung Fu für Erwachsene
Tai Chi Chuan · Qi Gong
Kickboxing · Krav Maga

Info-Telefon 044 954 09 42



Atemwegs- Apotheke Höngg

Apotheke Höngg
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16



Landolt Computerschule

Für Menschen in der zweiten Lebenshälfte
Limmattalstr. 232, 8049 Zürich
www.landolt-computerschule.ch
Telefon 079 344 94 69

Limmattalstrasse 140
044 383 74 64
S P I T Z Ü B A R C H
• Löffel, Gabel, Messer
• Partnerringe und Schmuck
• silberne Becher und Accessoires

HÖNGG AKTUELL

Vernissage

Freitag, 3. April, 19 Uhr, Ausstellung mit Werken von Pierre-Alain Nydegger, Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214.

Musicalprojekt Zürich 10

Freitag und Samstag, 3./4. April, 20 Uhr, «Lang ist's Hair», reformiertes Kirchgemeindehaus.

SV Höngg 1 – FC Red Star Zürich

Samstag, 4. April, 16 Uhr, Sportanlage Hönggerberg.

Astronomie – von Galileo bis heute

Samstag, 4. April, 16 bis 23 Uhr, und Sonntag, 5. April, 11 bis 16 Uhr, ETH Hönggerberg.

Jazz-Konzert

Samstag, 4. April, 20 Uhr, Jazz im Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214.

Ortsmuseum offen

Sonntag, 5. April, 10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2.

Familiengottesdienst

Palmsonntag, 5. April, 10 Uhr, mit Segnung der Palmzweige, katholische Kirche Heilig Geist.

Ostereier färben

Sonntag, 5. April, 11 bis 15 Uhr, Quartiertreff Rütihof, Hurdäckerstrasse 6.

Ökumenischer Frauezmorge zur Passionszeit

Dienstag, 7. April, 9 Uhr, Thema: «Sich entscheiden», reformiertes Kirchgemeindehaus.

INHALT

Kinder-Kunstwettbewerb	3
Filmzyklus «Migrantinnen»	3
Neue Folge des Krimis	4
Meinungen	5
Anklage Tötungsdelikt	8
Wettbewerb	8

8–20 Uhr TV-Reparaturen

immer **044 272 14 14**
aktuell **TV GRUNDIG**
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Tatort Höngg – ein Bericht zur Jugendgewalt

Dem «Höngger» wurden innert kurzer Zeit verschiedene Gewaltdelikte geschildert, begangen von Jugendlichen an Gleichaltrigen. Wie steht es mit der Jugendgewalt in Höngg? Hat sie zugenommen? Wie soll man sich verhalten? Rolf Stucker, Chef Jugenddienst bei der Stadtpolizei Zürich und in Höngg wohnhaft, gab Auskunft.

FREDDY HÄFFNER

C.B.* wird gegen 19 Uhr mitten in Höngg von zwei ihm bekannten Gleichaltrigen bedroht und um Geld angegangen. Er kann sich dem Raubversuch nur durch Flucht in einen nahen Hauseingang entziehen.

M.K.* berichtet gleich von zwei Überfällen auf ihn, beide geschehen ebenfalls am frühen Abend in Höngg: Beim ersten wollte man ihm Wertsachen abnehmen, als er verneinte, wurde er ohne weitere Vorwarnung geschlagen. Reflexartig wehrte er sich mit einem Schlag, worauf der eine Angreifer zu Boden ging und der zweite flüchtete. Als er sich um den Verletzten kümmern wollte, raffte sich dieser auf und ergriff ebenfalls die Flucht. Beim zweiten Überfall wurde M.K. ohne Vorwarnung von zwei anderen 16- bis 18-Jährigen brutal zusammengeschlagen und konnte nur mit Glück flüchten.

Beide Tätergruppen waren dem Jungen nicht bekannt und so sieht er den zweiten Überfall als möglichen Racheakt für den ersten, gescheiterten Versuch. Auf die Frage, ob er nun Angst habe auf dem Heimweg, antwortet er: «Nein, Angst nicht, aber ich finde es tragisch, dass ich mich nun diesen Leuten anpassen muss und gewisse Wege meide. Meinen Heimweg lege ich nun möglichst weit mit Tram oder Bus zurück.» Doch auch dort wurde M.K. bereits verbal



Sind in Höngg abends dunkle Wege zu meiden?

Foto: Freddy Häffner

und handgreiflich attackiert und niemand der zahlreich anwesenden Erwachsenen hatte sich für ihn eingesetzt: «Keine Sau, verzeihen Sie den Ausdruck, griff ein», sagt er.

Alleine dieser junge Mann weiss in seinem nahen Umfeld von drei weiteren Kollegen, die in Höngg überfallen wurden. «Ja», sagt er, «ich habe das Gefühl, die Jugendkriminalität hat in Höngg zugenommen.»

«Hot-Spots» sind bekannt

Rolf Stucker, Chef Jugenddienst bei der Stadtpolizei Zürich, sagt, Gewalttaten seien aber in Höngg nicht signifikant häufiger als in der übrigen Stadt und Racheakte ganz selten. Der Polizei seien neuralgische Punkte im Zentrum von Höngg sowie im Rütihof bekannt und sie markiert an diesen Punkten regelmässig Präsenz.

Erfahrungsgemäss steigen speziell in den Sommermonaten die Zahlen der verübten Taten an – die Jungen sind länger draussen, es kommt vermehrt zu Pöbeleien und Straftaten.

Dunkelziffer ist problematisch

Im ersten und dritten der eingangs geschilderten Fälle haben die Opfer Strafanzeige erstattet. Im zweiten Fall wollte das Opfer von zuhause aus Anzeige erstatten, der Polizist sagte ihm aber, dies bringe nun nichts mehr, die Täter seien längst weg. «Diese Aussage des Polizisten ist falsch», sagt Rolf Stucker vehement, «ich verlange von allen Kolleginnen und Kollegen im-

mer wieder: Nehmt Opfer, die Anzeige erstatten wollen, ernst! Erfolgen bei den Tätern auf Grund der fehlenden Anzeigen keine Reaktionen, meinen diese, ihr Verhalten sei legitim. Wir sind auf jede Anzeige angewiesen – wie sollen wir sonst ermitteln?» Und Stucker schildert einen Fall, in dem ein verhafteter Jugendlicher über 40 Straftaten zugab – davon waren gerade mal zwei angezeigt worden. In einem anderen Fall wusste die Polizei von zahlreichen Erpressungen eines Jungen, doch niemand zeigte ihn an – bis der Täter das Kind eines Polizisten erpresste und dieser Anzeige erstattete: Innert 24 Stunden brach die Mauer des Schweigens und der Angst ein und alle anderen Anzeigen wurden erstattet.

Rolf Stucker und mit ihm andere Fachleute schätzen die Dunkelziffer im Raubbereich sehr hoch ein. Dabei könnte jede Anzeige zum Erfolg führen, denn die Polizei hat mit ihren Partnern zusammen durchaus Szenenkenntnisse: Kommen Anzeigen mit Tätersignalen rein, dann wissen die Fahnder oftmals, um wen es sich handeln könnte.

Richtiges Verhalten ist wichtig

Was aber rät die Polizei, wie man sich bei einem Überfall verhalten soll? «Bereits vorausschauend handeln», meint Stucker, «dunkle Gassen und Wege meiden, jedenfalls wenn man alleine unterwegs ist. Und im Zweifelsfall die Strassenseite wechseln, wenn einem eine Gruppe entgegen-

kommt.» Wird man trotzdem überfallen, so sei ein selbstsicheres Auftreten wichtig: «Lasst mich in Ruhe, lasst mich gehen», soll man deutlich machen – und dann laut um Hilfe rufen.

Sobald aber mit Waffen gedroht werde, soll man kein Risiko eingehen, sondern sich darauf konzentrieren, das Signalement der Täter, am besten jenes des Anführers, zu erfassen: Wie sieht er aus? Wie alt ist er? Wie spricht er? Fallen gar Namen? Und später möglichst schnell die Polizei rufen, oft führt bereits eine Nahbereichsfahndung zum Erfolg.

Problem der Gesellschaft

Die geschilderten Taten sind nicht nur ein Jugendproblem, sondern auch ein gesellschaftliches. Es mangelt allenthalben an Zivilcourage.

Obwohl im Jugendstrafrecht die Maxime «Nacherziehen statt bestrafen» gilt, wie Rolf Stucker betont, sollten Sanktionen gerade unter dem Aspekt der Erziehung in einem gewissen Verhältnis zur Schwere der verübten Tat stehen und für den Bestraften spürbar sein.

Was aber alle tun können, ist sich wehren: Als Erwachsene im Notfall nicht zuschauen, sondern gemeinsam eingreifen – und Opfer von Straftaten zu einer Anzeige ermuntern. Das Signal, das man mit einer Anzeige setzt, dass solche Übergriffe nicht toleriert werden, ist wichtig – nicht nur gesellschaftlich, sondern gerade auch unter den Jugendlichen selber.

*Initialen geändert,
Namen der Redaktion bekannt

Haben Sie Ähnliches in Höngg erlebt? Wurden Sie Opfer oder Zeuge eines Gewaltdelikts? Schreiben Sie dem «Höngger», wir würden Ihr Erlebnis gerne anonym als Leserbrief veröffentlichen (zu internen Zwecken brauchen wir jedoch Ihren vollen Namen und Ihre Adresse). Schreiben Sie uns bitte auch, ob Sie Anzeige erstattet haben und wenn nicht, warum. Wir möchten zusammen mit Ihnen Opfern Mut machen und Täter nachdenklich stimmen – und gemeinsam sagen: «Stopp der Jugendgewalt!»



Kontaktlinsen
Für mehr Freiheit beim Sport

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen

Jürg Götti

Master of Science in Clinical Optometry
Kinder- und Sportoptometrist

Limmattalstr. 204, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 341 20 10

Jeder Mensch hat ein ganz individuelles Augenprofil, daher gibt es nicht die Kontaktlinse für alle, jede Anpassung bedarf einer genauen Abklärung.

Lassen Sie deshalb nur Profis an Ihre Augen, sie werden es Ihnen danken.

LIEGENSCHAFTEN-MARKT

Wir vermieten und verwalten



Heinrich Matths Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matths-immo.ch

URBANES WOHNEN in 8037 ZÜRICH-WIPKINGEN. Nur wenige Gehminuten von Tram, Bus und Bahnhof verkaufen wir eine grosszügige **4½-Zimmer-Wohnung mit kleinem Vorgarten.** Rückseitig an schönen Innenhof grenzend. Hervorragende Bauqualität im **MINERGIE-STANDARD, Wärmepumpe, Erdsonde, Komfortlüftung** usw. Nahe an **Zürich-West** und dem **Erholungsgebiet Limmat- und Waidberg.** Wohnen/Essen **44 m².** Schlafzimmer **17 und 12 m².** Bezug: April 2010.
Verkaufspreis Fr. 920 000.-
Informationen erhalten Sie durch **Immobilien Consulting, Tel. 044 422 36 12 / 8008 Zürich**

URBANES WOHNEN in 8037 ZÜRICH-WIPKINGEN. Nur wenige Gehminuten von Tram, Bus und Bahnhof verkaufen wir eine grosszügige **3½-Zimmer-Garten-Wohnung.** Hervorragende Bauqualität im **MINERGIE-STANDARD** mit **Wärmepumpe, Erdsonde, Komfortlüftung** usw. Nahe an **Zürich-West** und **Erholungsgebiet Limmat und Waidberg.** Wohnen/Essen **44 m².** Schlafzimmer **17 und 12 m².** Bezug: April 2010.
Verkaufspreis Fr. 920 000.-
Informationen erhalten Sie durch **Immobilien Consulting, Tel. 044 422 36 12 / 8008 Zürich**

Fensterreinigung / Hauswartungen



Jürg Hauser • Hausservice
8049 Zürich-Höngg
Telefon 079 405 08 90

Gegen Abgabe dieses Inserates 10% Rabatt.
Nur 1x gültig, nicht kumulierbar.

Wer möchte sein Haus und seinen liebevoll gepflegten Garten einer würdigen Nachfolgerin verkaufen?

Ich bin Hönggerin und arbeite seit 17 Jahren auch hier. Mit einem eigenen Haus mit Garten möchte ich meiner Passion endlich den richtigen Rahmen geben.

Wenn Sie bald oder in naher Zukunft Ihr Haus verkaufen wollen, so kontaktieren Sie mich unverbindlich.

Es würde mich sehr freuen, Marianne Zimmermann
Telefon 044 301 42 31,
E-Mail: zimmermann.m@gmx.ch

Familie mit zwei Kindern (11 und 13 Jahre alt, welche in Höngg aufgewachsen sind) möchte gern in Höngg bleiben. Wir **suchen** eine zahlbare

4- bis 5-Zi.-Wohnung
(gerne mit Gartensitzplatz o. Ä.)

Angebote an Familie Mezger
Telefon 044 341 88 07

Umzüge

Reinigung und Lager
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
Fr. 90.-/Std.
2 Männer+Wagen **079 678 22 71**

Räume Hole Kaufe Wohnungen, Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Umzüge – Transporte

044 747 57 57 www.yarasir.ch

Wir kaufen Autos

Jeder Preisklasse ab Jg. 98
Pw aller Marken und Art.
Sportwagen und Lieferwagen aller Art.
Werden abgeholt und **bar bezahlt.**
Montag bis Samstag bis 20 Uhr
Tel. 044 817 27 26, Fax 044 817 28 41

Ökumenischer FraueZmorge zur Passionszeit

Dienstag, 7. April, 9 bis 11 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186

«Sich entscheiden!»



Von den «kleinen, alltäglichen» Entscheidungen bis hin zu den «grossen, existenziellen» – wir wollen uns gegenseitig dazu ermutigen, bewusst zu entscheiden.

Eveline Baer und
Monika Golling

Morgenessen
im Anschluss an das Gespräch

Informationen bei Monika Golling,
Tel. 043 311 40 62 oder **www.refhoengg.ch**

KIRCHEN HÖNGG · REFORMIERT · KATHOLISCH

QT HÖNGG

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Kunstaussstellung

vom 3. April bis 2. Mai, Vernissage: Freitag, 3. April, um 19 Uhr, Pierre-Alain Nydegger, geb. 1948; die Werke kommen aus der Parallel-Perspektive. Nach einem Totalbrand im Jahre 2002 arbeitet der Künstler am Wiederaufbau und Neubeginn.

Puppentheater und Quartierapéro

Mittwoch, 8. April, von 17 bis 18 Uhr: «Drei Erdbeeren im Schnee», gespielt von Kristina Feix, Kosten: 10 Franken pro Kind, 15 Franken pro Erwachsenen; ab 18 Uhr: Osterapéro.

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr.

Urs Blattner

Polsterei – Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Praxis für medizinische Massage

Verena Howald
med. Masseurin FA SRK
Limmattalstrasse 195
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 21 67



PAWI-GARTENBAU

Beratung – Planung –
Erstellung – Unterhalt
von Gärten – Biotopen –
Parkanlagen – Dachgärten – Balkonen

PATRIK WEY Ackersteinstr. 131
Staatl. geprüfter 8049 Zürich
Techniker und Tel. 044 341 60 66
Gärtnermeister Fax 044 341 64 51



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell:

Je nach Witterung!
– Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen
– Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
– Moorbeete und Natursteinarbeiten

GRATULATIONEN

Das Glück ist das einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag im Kreis Ihrer Angehörigen und Freunde. Beste Gesundheit und Wohlergehen mögen Ihnen auch in Zukunft beschieden sein.

4. April
Fritz Wernli
Grossmannstrasse 40 80 Jahre

Maria Morf
Reinhold-Frei-Strasse 47 85 Jahre

Jakob Zeller
Riedhofstrasse 366 85 Jahre

5. April
Margareta Höhn
Kappenbühlweg 11 85 Jahre

6. April
Miklos Toth
Am Wasser 64 80 Jahre

8. April
Heidy Tanner,
Bergellerstrasse 33 80 Jahre

10. April
Silvano Lattmann
Ferdinand-Hodler-Str. 10 80 Jahre

BAUPROJEKTE

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 11 11, Fax 044 211 61 15).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG). Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Limmattalstrasse 202, Mieterumbau und Umnutzung eines Solariums in einen Pizza-Service im Erdgeschoss eines Mehrfamilienhauses mit Aussenkamin an der Nordfassade, K, Globalbrands SA / Domino's Pizza Switzerland, Schaffhauserstrasse 34.

Limmattalstrasse 385, teilweiser Umbau und Umnutzung einer Wohnung zu einer Zahnarztpraxis mit separatem Eingang bei einem Mehrfamilienhaus, W2, Elemer-Vladimir Kiss, Limmattalstr. 385.

Winzerhalde 46, 48, 50, 52, Erstellen von zwei Photovoltaikanlagen auf den Flachdächern von vier Mehrfamilienhäusern, W2, Baugenossenschaft für neuzeitliches Wohnen, Winzerhalde 68.

26. März 2009
Amt für Baubewilligungen

QT RÜTIHOF

Hurdäckerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Körpertraining

Für Mütter (Kinder können mitgenommen werden). Jeweils am Donnerstag von 9 bis 9.50 Uhr oder von 10 bis 10.50 Uhr. Kosten: 15 Franken pro Lektion. Information/Anmeldung: Viviana Velardi, Telefon 043 300 46 56.

Öffnungszeiten

Jeweils am Dienstag und Freitag von 14 bis 16 Uhr, am Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr.

Auf den Frühling anstossen



Im Märchen der Brüder Grimm «Drei Erdbeeren im Schnee», das im Quartiertreff Höngg gezeigt wird, schickt die böse Stiefmutter ihre Tochter erbarmungslos in die Kälte, um Sommerfrüchte zu holen. Die ersten Blumen bewundern, wieder einmal das Haus ohne Wintermantel verlassen, durch die Strassen schlendern und einen Schwatz mit anderen Menschen spontan auf dem Trottoir halten: Am Frühlingsapéro im Quartiertreff Höngg bietet sich die Gelegenheit, um gemeinsam auf den Frühling anzustossen.

Mittwoch, 8. April, Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214; 17 bis 18 Uhr: «Drei Erdbeeren im Schnee», Puppentheater für Menschen ab vier Jahren; anschliessend Frühlingsapéro für alle.

Eingesandt von Barbara Käser,
Leiterin Quartiertreff Höngg

BESTATTUNGEN

Benz, geb. Oesch, Elisabeth Anna Barbara, Jg. 1914, von Zürich und Marbach SG, veritwet von Benz-Oesch, Arnold Carl, Hohenklingenstrasse 40.

Schütz, Julian Dominik, Jg. 1989, deutscher Staatsangehöriger, Ottenbergstrasse 5b.

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch

Robert Stucki
med. Masseur SVBM FA-SRK

Massagepraxis Meierhof

Medizinische Lymphdrainage
und Kinesio-Tape

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich

Telefon 044 341 94 38
Fax 044 340 02 28

E-Mail: massagemieierhof@bluewin.ch



Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34
3 Briefkästen: Limmattalstrasse 181,
Regensdorferstrasse 2, Winzerstrasse 11

Auflage 13 500 Exemplare

Herausgeber

Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung: Liliane Forster (Vorsitz),
Roger Keller, Chris Jacobi

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion

Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengg.ch
www.hoengg.ch, Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Beat Hager (hag),
Leyla Kahrom (kah), Anna Kappeler (kap),
Francesca Mangano (man), Simon Meier (mei),
Sabine Sommer (som), Christian Weiss (cwe),
Marcus Weiss (mwe), Jacqueline Willi (wil)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 11,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengg.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Inserationspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

Ein besonderer Geburtstag



100 Jahre verdienen eine Krone. (zvg)

Am 24. März feierte Rosa Ingold in ihrer Wohnung an der Segantinstrasse 66 den 100. Geburtstag. Unter den Gratulanten war auch Quartiervereinspräsident Ueli Stahel. Er traf eine vife, fein gekleidete Dame an.

Geboren und aufgewachsen ist die Jubilarin in Goldau, Kanton Schwyz, zusammen mit acht Geschwistern. Nach dem frühen Tod des Vaters zog

die Familie in den Raum Zürich. Rosa Ingold arbeitete in verschiedenen Berufen, unter anderem lange Jahre in einem Forschungslabor, bis zu ihrer Heirat 1947. Das Paar blieb kinderlos und vor neun Jahren ist der Ehemann verstorben – geliebt sind unter anderem viele schöne Erinnerungen an gemeinsam unternommene Reisen in ferne Länder, nach Afrika, Südostasien oder auch längere Bergtouren in der Schweiz.

Seit 1965 an der gleichen Adresse

Seit 1965 wohnt Rosa Ingold an derselben Adresse. Da sitzt sie nun auch an ihrem runden Geburtstag gemütlich im Sessel und nimmt die vielen Gratulationen entgegen. In ihrem Alltag wird sie begleitet von, leicht zu erraten, viel jüngeren Nachbarn im Haus. «Wir sind wie eine grosse Familie», sagt Rosa Ingold, die ihren Haushalt, abgesehen vom Einkaufen, noch immer selber besorgt, auch wenn das Gehen zunehmend Mühe bereitet.

Der «Höngger» gratuliert ebenfalls und freut sich schon auf die Zahl 101 nächstes Jahr in der Rubrik Gratulationen. (fh)

Migration im Film und in Höngg



Quartiertreff Höngg: Das Claro-Montagskino ist im Keller zu Gast. (fh)

Der Verein claro Weltladen, eine türkische Frauengruppe und der Quartiertreff Höngg laden gemeinsam zu Apéro und zum Film «Das Fräulein» im neu renovierten Partyraum des Quartiertreffs ein.

Bereits seit neun Jahren organisiert der Verein claro Weltladen drei Mal jährlich sein Montagskino. Unter einem Themenschwerpunkt werden Filme gezeigt, die Menschen und Geschichten aus Ländern näherbringen, die sonst im Laden über Produkte aus fairem Handel gegenwärtig sind. Dokumentarfilme über soziale Initiativen oder das Zusammenleben verschiedener Kulturen wechseln sich ab mit Musicals, Comics oder Spielfilmen.

Der neu renovierte Partyraum des Quartiertreffs Höngg ist für Kinoabende ideal: Seine Bar dient in den Pausen als Kiosk mit den in Kinos üblichen Schleckereien – hier stammen allerdings alle aus fairem, biologischem Handel.

Der diesjährige Filmzyklus steht unter dem Thema «Migrantinnen

erzählen». Dies muss nicht auf die Schauspielerinnen und Regisseurin eines Films beschränkt sein, dachte Barbara Käser, die neue Leiterin des Quartiertreffs, und griff zum Telefon, um ihr Konzept für mehr Zusammenarbeit zwischen Treff und anderen Quartieraktivitäten in die Tat umzusetzen.

Türkische Kultur im Treff

Auf den ersten Blick sind Migrantinnen in Höngg wenig sichtbar. Statistische Daten nennen einen sehr kleinen Anteil an hier lebenden Ausländerinnen – aus ihrem gelebten Alltag ist daraus erst recht nichts zu erfahren. Doch bereits seit einigen Jahren treffen sich türkische Frauen und ihre Kinder regelmässig im Quartiertreff Höngg zum türkischen Kultur- und Folkloreunterricht. So kam es, wie es im Quartiertreff vermehrt kommen sollte: Barbara Käser, Beatrice Büchi vom Vereinsvorstand claro Weltladen und Incifer Ergül aus der Gruppe türkischer Frauen bereiteten zusammen eine erste gemeinsame Veranstaltung vor. Die Einladung gilt für alle und wird wohl an der Bar im Quartiertreff in neu kombinierten Gesprächsrunden enden.

Eingesandt von Sabina Roth, Verein claro Weltladen Höngg.

Claro-Montagskino mit türkischem Apéro und dem Spielfilm «Das Fräulein» von Andrea Štaka. Montag, 6. April, Apéro um 19 Uhr, Film um 20 Uhr. Eintritt frei. Kollekte zur Deckung der Filmkosten. Quartiertreff, Limmattalstrasse 214.



Szenenbild aus dem vielgelobten und prämierten Film «Das Fräulein». (zvg)

Zunft: Kinder-Kunstwettbewerb

Anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums der Zunft Höngg waren alle Höngger Schulkinder der 1. bis 6. Klasse dazu aufgerufen, ein Kunstwerk zum Thema «Zunft Höngg» zu gestalten. Als Preis winkte die Einladung zum Sechseläuten im Zug der Zunft.

Nicht introvertiert und ausschliesslich zunftbezogen ihr 75-Jahr-Jubiläum zu zelebrieren, sondern aktiv auch alle Höngger daran teilnehmen zu lassen, dies hat sich die Zunft Höngg auf ihre Fahne geschrieben. Der Kinder-Kunstwettbewerb ist der erste von verschiedenen noch anstehenden Beweisen, dass es der Zunft ernst ist.

Pfiffige Wettbewerbsbeiträge

Eine bunte Anzahl pfiffiger Basteleien und Zeichnungen in den unterschiedlichsten Materialien ist eingereicht worden und zeugt von der grossen Kreativität und Fantasie der Höngger 1.- bis 6.-Klässler. Um der



Zünftige Farbenpracht im Schaufenster des Polizeipostens Höngg. Foto: Fredy Haffner

Vielfalt und den unterschiedlichen Altersstufen gerecht zu werden, wurde deshalb auf eine Rangierung verzichtet und alle «ex aequo» als Sieger benotet und ans Sechseläuten eingeladen.

Den Umzug, das Verbrennen des Böggs hautnahe und im Zunftkos-

tüm mitzuerleben und am anschliessenden Nachessen in der Runde der Höngger Zunftjugend teilzunehmen – dies ist der verdiente Lohn für die vielen originellen Beiträge, die im Schaufenster der Stadtpolizei am Meierhofplatz zu bestaunen sind.

Eingesandt von Ueli Friedländer

Stubete mit der Trachtengruppe Höngg

Mit grosser Freude nahm die Trachtengruppe Höngg die Einladung an, für den Seniorennachmittag 60plus ein Programm zu gestalten. Tänzer, Seniorentänzer und Singgruppe hatten frühzeitig mit Üben begonnen.

Ein schönes Programm wollte gezeigt werden, jeder Schritt sollte sitzen, die Partnerwechsel sauber ausgeführt sein.

Die Seniorentänzerinnen und -tänzer setzten sich mit verschiedenen Weltmusikstücken und entsprechend anspruchsvollen Schritt-kombinationen auseinander – nicht immer einfach, wenn man bedenkt, dass das Durchschnittsalter dieser Gruppe bei 75 Jahren liegt.

Die Sängerinnen hatten sich bereits im kalten Januar Frühlingslieder ausgesucht, am 18. März war dann auch das Wetter entsprechend und trotz des Sonnenscheins war der Saal gut besetzt und das Programm konnte beginnen. Polka, Schottisch und Walzer gingen über die Bühne, umrahmt von fröhlichen Liedern.



Trachten aus verschiedenen Regionen waren auf der Bühne zu bestaunen. (zvg)

Die Tanzleiterin Silvia Siegfried führte durch den Nachmittag. Zwischen dem Tanzen und Singen erzählte sie interessante Geschichten über die Veränderung im Trachtenwesen. Die Lebensweise hat die Tracht längst als Arbeitsgewand verdrängt und so wird sie heute fast ausschliesslich bei Festivitäten getragen. Als die Gruppe vor 77 Jahren gegründet wurde, war Höngg noch eine eigenständige Gemeinde und hat deshalb auch eine eigene Tracht. Da

die Höngger Trachtengruppe aber auch Mitglieder aus anderen Regionen der Schweiz hat, ist die Trachteneielfalt gross und Frau Siegfried stellte die einzelnen Trachten vor.

Ein farbenfroher Nachmittag ging zu Ende; mit zwei gemeinsam mit dem Publikum gesungenen Liedern endete das Programm und klang bei Kaffee, Kuchen und Fachsimpeleien gemütlich aus.

Eingesandt von Brigitte Vetterli, Trachtengruppe Höngg

Erfolgreicher Sponsorenlauf des SV Höngg



Grossandrang beim Lauf für eine gute Sache. (zvg)

«Fit bleiben und dabei den SVH unterstützen», unter diesem Motto zogen am Samstag, den 14. März, erneut rund 270 Läuferinnen und Läufer des Sportvereins Höngg am alljährlichen Sponsorenlauf ihre Runden auf dem Hönggerberg.

Bei läuferisch nahezu idealen Bedingungen nutzten Sportlerinnen und Sportler von «Klein bis Gross» die

Gelegenheit sowohl zur Vorbereitung auf die Rückrunde als auch zur Unterstützung des Vereins. Unter den Anfeuerungen der Sponsoren und zahlreicher Besucher wurden insgesamt fast 3900 Runden, somit stolze 1720 Kilometer, absolviert.

Ein feines Angebot an Grillwaren, Kuchen und diversen Snacks im Clubhaus und am Grillstand stärkte anschliessend Sportler und Besucher und rundete diesen tollen Anlass ab. Eingesandt von Sven Schellhorn

HÖNGG NÄCHSTENS

7. April. Jazz Happening mit Jazz Circle Höngg und «Simon & Simon».

20 Uhr, «Tessin Grotto», ehemals «Jägerhaus»

8. April. Puppentheater und Apéro. **17 bis 18 Uhr, Puppentheater «Drei Erdbeeren im Schnee», ab 18 Uhr Osterapéro, Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214**

8. April. Modeschau Hilda Möhler. **10.30 Uhr, anschliessend Verkauf bis 17 Uhr, Reblaub Tertium im Brühl, Kappenhühlweg 11**

9. April. Musik und Wort zum Gründonnerstag. **20 Uhr, reformierte Kirche**

12. April. Feierlicher Ostergottesdienst mit Krönungsmesse von W. A. Mozart. **10 Uhr, kath. Kirche Heilig Geist**

15. April. Sternstunden am Abend. **18 bis 21.30 Uhr, Science City ETH Hönggerberg**

18. April. Die Zunft Höngg stellt sich vor. **9 bis 16 Uhr, vor dem Höngger Markt, Meierhofplatz**

Platz da für die Kinder.

Sie suchen einen Platz für Ihr Kind? In der Kinderkrippe des Wohn- und Tageszentrums Heizenholz finden Sie auf Sommer 2009 noch freie Plätze. Hier geniesst Ihr Kind eine professionelle Betreuung durch ausgebildete Erzieherinnen. Dabei wird besonders auf altersgerechte Förderung der emotionalen, sozialen, motorischen und sprachlichen Fähigkeiten geachtet. Und dies in frisch renovierten, den Bedürfnissen der Kinder angepassten Räumlichkeiten. Machen Sie sich Ihr eigenes Bild und vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin direkt bei unserer Krippenleiterin Emine Bellido. Ein Anruf genügt.

hei
zen
holz

heizenholz wohn- und tageszentrum regensdorferstrasse 200 ch-8049 zürich t +41 (0)44 344 36 36 f +41 (0)44 344 36 40 info.heizenholz@zkz.ch www.heizenholz.ch
eine institution der stiftung zürcher kinder- und jugendheime

HÖNGGER FORTSETZUNGS-KRIMI

Der Flug der Weinschwärmer

Was bisher geschah:

Marina Zwysig wurde, in Jutekleider gehüllt, im Wald ermordet aufgefunden. Die Tatwaffe: ein altes Rebmesser. Lucille Aschwanden sah, auf der Fahrt durch den Grünwald, am Strassenrand eine alte Frau in Jutekleidern. Lucille trifft ihren alten Schulfreund Francis, der sie mit dem Ehemann der Ermordeten bekannt macht. Zum gemeinsamen Nachtesen bringt Sven einen sterbenden Weinschwärmer mit, den er als Erinnerung an Marina aufbewahren will. Lucille wunderte sich auf dem Heimweg, dass sich Francis nicht so richtig an die gemeinsame Schulzeit erinnern konnte.

11. Ein Familienalbum

Endlich war es Frühling geworden, Lucille hatte das Haus von Onkel Hans fertig eingerichtet und fühlte sich in Höngg nun wieder ganz zuhause. Sie war an diesem Morgen mit Annie im Garten und liess sich erklären, wo welche Pflanzen wuchsen und wie sie diese zu pflegen hätte. Das wird ihr erstes Gartenjahr werden, eine anstrengende Sache, und sie würde wohl kaum den Ansprüchen von Onkel Hans und Annie genügen können. «Das Geissblatt wird schon bald blühen», bemerkte Annie, «und du wirst sehen, die Nachtfalter werden es lieben.» In diesem Moment schoss Lena, die gelangweilt neben den beiden in der Wiese lag, los und rannte zum Gartentor. Da stand Francis, in der einen Hand eine Schachtel, in der ande-

ren eine Mappe, und er wusste nicht, wie er die freudige Begrüssung von Lena erwidern konnte. Lucille ging auf ihn zu, nahm Lena am Halsband und öffnete das Gartentor. «Ich habe einen Kuchen mitgebracht, aber ich möchte euch nicht stören», sagte er. Fast etwas froh über den Unterbruch der Gartenlektion, meinte Lucille: «Du störst überhaupt nicht, komm herein.» Sie stellte Francis Annie vor, begleitete sie ins Wohnzimmer und verschwand in der Küche, um Kaffee zu kochen. Als sie damit fertig war, fand sie die beiden, nebeneinander sitzend und in einem Fotoalbum blätternd, in ein Gespräch vertieft vor. «Schau mal, was ich im Estrich zuhause gefunden habe», lud Francis sie ein, näher zu treten. Es war ein Fotoalbum der Familie Fitou aus einer Zeit, als er und sein Bruder noch kleine Kinder waren. Während die Bilder bei Lucille und Francis Kindheitserinnerungen hervorriefen, wusste Annie bei jedem Bild aus Höngg etwas aus viel früheren Zeiten zu erzählen. Dort, bei der gleichnamigen Tankstelle, stand einst das Restaurant «Rose» mit einer Gartenwirtschaft, bei der Grossbankfiliale am Meierhofplatz war die Metzgerei Heinrich. Doch Annie verabschiedete sich bald, denn geschäftig wie immer, hatte sie noch eine Unmenge von Arbeit vor sich. «Weisst du, Lucille, ich habe das Fotoalbum wegen einem ganz bestimmten Bild mitgebracht, das du unbedingt sehen musst. Dieser Weinschwärmer, den Sven gefunden hat, ging mir einfach nicht aus dem Kopf. Ich fragte mich, weshalb ich den Falter sofort als Weinschwärmer erkannte, wo ich doch kaum ein Tier kenne und dann erinnerte ich mich»,

begann Francis und blätterte ein paar Seiten weiter. Er zeigte auf ein Bild, auf dem zwei kleine Knaben abgebildet waren, die in einem Garten standen, und der eine von ihnen hielt eine Glaskugel in den Händen. «Das bist du und dein Bruder, nur welcher Junge wer ist, kann ich wirklich nicht sagen: unglaublich, diese Ähnlichkeit», staunte Lucille. «Michael ist derjenige mit der Glaskugel», half Francis. «Hattet ihr denn Goldfische?» fragte Lucille. «Nein», antwortete Francis, «aber das ist es ja: wir hatten in dieser Kugel die Puppen von Weinschwärmern. Unser Vater suchte sie jeweils im Herbst mit uns im Garten. Er gab Torfmull und ein paar Zweige und Halme in diese Glaskugel. Michael war absolut fanatisch. Er hatte die Glaskugel in unserem Zimmer neben seinem Bett aufgestellt und pflegte die Puppen mit Begeisterung. Oft schlüpfen daraus im Spätherbst dann diese Weinschwärmer. Und wenn er es dann auch noch schaffte, die Falter zu überwintern, dann war ihm das höchste Lob unseres Vaters gewiss. Erst im Mai kam dann die grosse Enttäuschung. Irgendwann gelang es den Faltern jeweils, nachts aus dem Glas zu entfliehen. Dann tröstete mein Vater Michael mit dem Versprechen, dass er im Herbst wieder Puppen sammeln helfe.» – «Das ist aber wirklich eine schöne Erinnerung», meinte Lucille. «Was ist denn eigentlich aus deinem Bruder geworden?» Er wohne zwar in der Nähe, in Affoltern, aber sie hätten schon seit dem Tod des Vaters vor zehn Jahren keinen Kontakt mehr zueinander, erklärte Francis, was Lucille seltsam erschien, doch die finstere Miene von Francis warnte sie, weiter zu fragen.

Mindestens 1/2 Note besser

pro Semester mit kombiniertem Stützunterricht in

Deutsch
Französisch
Englisch
Italienisch



Donati
Béatrice

Deutsch • Englisch
Französisch • Italienisch

Geeringstrasse 60, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 25 69
beatrice.donati@hispeed.ch

Coiffure da Pino

Ecke Wartauweg/Limmattalstrasse 252
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 16 16/079 352 39 53
pino@dapino.ch

Persönliche Beratung
mit Voranmeldung

Radio/TV/HiFi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 044 363 60 60
TV HiFi Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

impulsabende

Grundwerte

Eine Einführung, verschiedene Gesprächs- und Diskussionsformen und vor allem die Fragen der Teilnehmenden geben die nötigen Impulse und Anregungen für eine persönliche Auseinandersetzung mit je einem der «Grundwerte aus evangelischer Sicht».



«Freiheit»
«Versöhnung»
«Verantwortung»

Donnerstag, 30. April
Dienstag, 5. Mai
Dienstag, 12. Mai

Jeweils 19.30 bis 22 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186

Pfrn. Angela Wächler-Boveland, Erwachsenenbildnerin, und Pfr. Matthias Reuter

Anmeldung bis 25. April
an M. Reuter, 043 311 40 53,
matthias.reuter@zh.ref.ch

www.refhoengg.ch/werte

Selbstverteidigung in Höngg



Harmonische Bewegungen prägen Aikido, die japanische Selbstverteidigung. (zvg)

Im Aikido-Dojo an der Limmatstrasse in Höngg, gleich über der Silberschmiede Spitzbarth, haben neue Einführungskurse begonnen. Sie bieten einen fundierten Einblick in die Grundlagen der traditionellen Selbstverteidigung Aikido, in deren Bewegungsabläufe und Philosophie.

Aikido, die klassische japanische Bewegungskunst, kann von normal beweglichen Frauen und Männern bis etwa zum 60. Lebensjahr gut erlernt werden. «Wer zehn Mal hintereinander auf den Boden absitzen und wieder aufstehen kann, bringt bereits die grundsätzlichen Voraussetzungen mit», sagt Roland Spitzbarth, Leiter des Dojos und Träger des fünften Dan.

Die harmonischen Bewegungen des Aikido fördern das Körperbewusstsein, Verletzungen sind selten. Wer Aikido praktiziert, lernt sich und seinen «Stand-Punkt» im eigent-

lichen Sinn des Wortes besser kennen. Der kontrollierte Kontakt mit Partnerin oder Partner kann dann zu einem neuen Verständnis von Zusammenarbeit führen, das weit über die blossen Selbstverteidigung hinausgeht.

Der Einführungskurs ist eine gute Gelegenheit, um Aikido an acht Montagabenden im April und Mai, jeweils von 19 bis 20.30 Uhr, kennenzulernen. Es sind noch Plätze frei, bereits am nächsten Montag kann man einsteigen. Die Kosten betragen total 125 Franken, Arbeitslose und Studenten bezahlen 80 Franken.

Anmelden, Montag hingehen

Anmelden kann man sich auf der Webseite des Aiki-Dojo (www.aiki-dojo.ch), per Telefon 079 350 15 66 oder auch am Kursabend direkt um 18.45 Uhr im Dojo an der Limmatstrasse 140 in Höngg im ersten Stock. (pr/fh)



Über eine Stunde hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 25. März über die Lease-and-lease-back-Verträge debattiert, die der Zürcher Stadtrat in den neunziger Jahren abgeschlossen hat. Gebäude von VBZ, EWZ und Wasserversorgung und selbst Tramwagen wurden an US-Investoren vermietet und sogleich wieder zurückgemietet, was den Amerikanern ermöglichte, im grossen Stil Steuern zu sparen, und der Stadt 160 Mio. Franken Gewinn einbrachte. Jetzt musste die Stadt wegen der Finanzkrise zwei dieser Verträge vorzeitig auflösen. Der durchwegs sehr kritische Bericht der Rechnungsprüfungskommission (RPK) zu diesen Vorgängen wurde vom Gemeinderat einstimmig angenommen. Die Verträge waren damals schon umstritten, doch tätigte sie der Stadtrat unter der Federführung von Stadtrat Thomas Wagner in eigener Verantwortung trotzdem. Mit dem Verkauf eines Teils dieser Verträge im letzten Herbst sei die Stadt ge-

rade noch mit «einem blauen Auge» davongekommen, stellte der RPK-Präsident fest. Gemäss FDP sei der Rückzug rechtzeitig erfolgt. Zudem sei mit diesen Verträgen «ein verdammt gutes Geschäft» gemacht worden, dies sei schliesslich die Hauptsache. Die Ratslinke, insbesondere SP und AL, sprach dagegen von «Steuerhinterziehung» und «Bereicherung auf dem Buckel der amerikanischen Steuerzahler». Sie forderten, dass die Stadt Zürich sich in Zukunft auch dann von ethischen Grundsätzen leiten lassen solle, wenn gewinnträchtige Finanzgeschäfte lockten.

Von allen Seiten scharf kritisiert wurde Alt-Stadtrat Wagner, seit 2004 Verwaltungsratspräsident der Firma Value Partners Associates, die für die Stadt die Lease-and-lease-back-Verträge betreut. Der freisinnige Ex-Stapi trägt somit gleich mehrere Hüte in diesem Debakel. Stadtrat Andres Türlér (FDP) versprach hingegen, keine weiteren Verträge dieser Art abzuschliessen und die Empfehlung der RPK ernst zu nehmen, das heisst, die noch bestehenden Verträge aufgrund ihres hohen Gefahrenpotentials ständig zu überwachen.

Bezüglich der Vorfälle im Pflege-

zentrum Entlisberg ist die gemeinderätliche Geschäftsprüfungskommission (GPK) auf Grund eines SVP-Antrags gehalten, parallel zu laufenden Verfahren ab sofort auch noch eigene Abklärungen durchzuführen. Alle Lager kritisieren die SVP, die aus einem Missstand, an dessen Aufdeckung sie keinerlei Anteil hat, auf billigste Art und Weise politischen Profit zu schlagen versucht. Sehr zu hoffen bleibt, dass die Sorge um das Wohlergehen der Bewohner in den Stadtzürcher Pflegeheimen und die Anerkennung der Pflegenden für deren schwierige Aufgabe bei der SVP auch dann noch vorhanden sind, wenn die Abklärungen ergeben sollten, dass weitere Stellen benötigt werden und dafür zusätzliche Finanzen bereit gestellt werden müssen.

Bei der Überbauung Ringling im Rütihof verzichtet der Gemeinderat darauf, sich an der gerichtlichen Vernehmung zu den eingereichten Beschwerden zu beteiligen. Für die Unterstützung der privaten Beschwerdeführer gegen die entsprechenden Gemeinderatsbeschlüsse stimmte nur die SVP.

ANDREA NÜSSLI-DANUSER, SP

MEINUNGEN

Gewalt im Bus

Am Montagabend, 23. März, war ich im 46-er Bus zwischen Giblenstrasse und Heizenholz unterwegs. Ein zirka 14 Jahre alter Junge hat eine alte Frau belästigt, laut mit ihr gesprochen, ihr gedroht und sie erschreckt. Niemand im Bus hat etwas gesagt, obwohl es viele Erwachsene gab.

Ich liebe diese Stadt und vor allem Höngg. Ich bin Ausländer und kann nicht gut Hochdeutsch oder «Schwizerdütsch» sprechen. Aber ich denke, es ist wichtig, dass alle auf solche Zeichen hören. Ich komme aus einer Stadt, welche das soziale Netz und die soziale Kontrolle verloren hat. Ich habe einen Fehler gemacht: Das nächste Mal werde ich auf Italienisch eingreifen. Wir dürfen nicht gleichgültig bleiben, wir dürfen alles sagen und wir müssen keine Angst haben, denn solches Verhalten zu tolerieren, bedeutet zu akzeptieren, dass dieser schöne Platz verloren geht.

A. PRUNOTTO, 8049 ZÜRICH

Anmerkung der Redaktion: Dieser Brief erreichte uns, als der Leitartikel dieser Ausgabe bereits in Arbeit war. Offenbar gerade zur richtigen Zeit.

Strassenprojekt hat nichts mit «Ringling» zu tun

Es ist mir ein Anliegen, wieder einmal darauf aufmerksam zu machen, dass die Überbauung «Wohnen am Grünwald» und das Strassenbauprojekt im Bereich Frankentaler-/Geeringstrasse nichts miteinander zu tun haben.

Im April 2004 wurde vom Amt für Städtebau an der eigentlichen Startveranstaltung der Juryierungsarbeit zur neuen Überbauung eine Studienarbeit der Metron vorgestellt, deren Ergebnisse dem heute vorliegenden Strassenbauprojekt sehr ähnlich sind.

Die Motion (2004/444) zur Reduzierung des Verkehrs rund um das Quartier Rütihof haben Anton Stähler (†, CVP), Pierino Cerliani (GP), Pascal Proamer (–) und die Unterzeichnende am 25. August 2004 eingereicht – also weit vor Abschluss des Wettbewerbs zur Überbauung.

Im letzten Sommer waren viele Leute im Rütihof zusammen mit der Polizei damit beschäftigt, die Kinder davon abzuhalten, als Mutprobe die Frankentalerstrasse zu überqueren. In Höngg aufgewachsen, war und ist mir die Reduzierung dieser überdimensionierten und quartiertrennenden Strasse schon ewig ein Thema.

CHRISTINE STOKAR, GEMEINDERÄTIN SP

«Ringling»

Der Beitrag im «Höngger» Nr. 9, «Die IG Pro Rütihof wehrt sich» hat mich veranlasst, Informationen, die ich in den zurückliegenden Monaten zum Thema «Ringling» erhalten habe, wieder einmal durchzulesen, denn ich glaube mich zu erinnern, gelesen zu haben, dass es sich um einen Plattenbau handeln soll.

Plattenbau, das war doch der industrialisierte Wohnungsbau in der DDR? Gibt es da nicht ein Buch über diesen Wohnungsbau? Ja! Es trägt den Titel «Die Platte» und darin ist zu lesen:

«Die aus Platten errichteten Grosswohnsiedlungen stehen heute quasi diabolisch für eine verfehlte Baupolitik in 40 Jahren DDR.» So etwas soll also jetzt der «Ringling» werden? Nur Balkone mit Guckloch hat es damals in der DDR noch nicht gegeben.

J. DORNER, 8049 ZÜRICH

Überbauung Ringling

Als Einwohner, die seit fast 40 Jahren in Höngg leben, glaubten wir, dass wir auch die uns noch verbleibenden

Jahre in unserer gewohnten Umgebung verbleiben könnten. Wir haben uns daher für eine Alterswohnung im «Ringling» angemeldet.

Doch wegen der sturen eigennützigen Verhinderungspolitik der IG Pro Rütihof könnte es für uns wohl zu spät und zudem auch unnötig teuer werden.

Natürlich birgt ein Wohnbauprojekt dieser Grösse einige unschöne «Nebenwirkungen» in sich, doch darf wohl auch in Zürich-Höngg etwas günstigerer Wohnraum entstehen.

Wir hoffen zwar immer noch auf eine baldige und positive Entscheidung der Gerichte.

A. E. AEBERSOLD, 8049 ZÜRICH

ZÜRICH NÄCHSTENS

4. April. Führungen durch das einzige Zivilschutz-Museum der Schweiz. **14 und 16 Uhr, Bunker Landenberg, Habsburgstr., vis-à-vis Nr. 17**

5. April. Seniorenrundgang im Zoo Zürich. Thema: «Liebe auf den ersten Blick». **10 bis 11 Uhr, Treffpunkt Pinguin-Aussenanlage, Zoo Zürich**

5. April. «Sterne 51». Nachmittagskonzert für Kinder von 5 bis 95. **12 Uhr, Restaurant Blinde Kuh, Mühlebachstrasse 148**

5. April. «TV-Movie-Star» mit dem Theater Zürich Nord. **14.30 Uhr, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119**

6. April. Gesundheitscafé. Thema: «Herz- und Kreislauferkrankungen», mit Dr. med. Luzius von Rechberg und Maria Hegner. **14.30 Uhr, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119**

TREFFPUNKT SCIENCE CITY

NEU: auch im ETH Zentrum

Samstag, 4. April / Sonntag, 5. April

DIE GEHEIME BOTSCHAFT DER ERDE

Eröffnung des neuen erdwissenschaftlichen Museums «focusTerra». Programm für Erwachsene und Kinder.

Samstag und Sonntag, 10.00 – 17.00

Ort: **ETH Standort Zentrum**
Sonneggstrasse 5, Zürich

ASTRONOMIE – VON GALILEO BIS HEUTE

Sonderausstellung, Kindervorlesung, Vorträge, Himmelsbeobachtungen.

Samstag 16.00 – 23.00 / Sonntag 11.00 – 16.00

Ort: **Science City ETH Standort Hönggerberg**

Ein Pendelbus verbindet die Veranstaltungsorte.

Detailprogramm www.sciencecity.ethz.ch



Zürcher Kantonalbank

Tages-Anzeiger

Stadt Zürich
Präsidialdepartement

ETH
Hönggerstrasse Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zürich

**GLAUBEN
UNGLAUBLICH!**

Die Ausstellung
mit Bistro und Hüpfchile

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HÖNGG

vom 3. Mai bis 7. Juni
täglich 11 bis 17 Uhr
Montag und Freitag bis 20 Uhr

reformiertes Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 186

www.glaubenunglaublich.ch

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
 Freitag, 3. April
 Ab 8.30 bis zirka 11 Uhr: Matinée, bei einem gemütlichen Brunch, soll auch ein kurzer, kultureller Beitrag die Sinne anregen. Man ist herzlich dazu eingeladen, M. Lutz, Telefon 043 311 40 57

Sonntag, 5. April
 10.00 Gottesdienst mit Pfr. Markus Fässler
 Kollekte: Bibelkollekte

Montag, 6. April
 6.30 bis 7 Uhr: Ökum. Morgenbesinnung im Chor der reformierten Kirche: «Anhalten, Innehalten, Einkehren bei Gott». Vorbereitung: Ines Buhofer, Anne-Lise Diserens, Marlis Recher und Monika Schumacher-Bauer

14.00 Offener Gesprächsnachmittag für verwitwete Frauen im Gruppenraum des Pfarrhauses am Wettingertobel 38, Auskunft bei Charlotte Wettstein, Telefon 043 311 40 58

19.30 bis 20.30 Uhr: Offene Kontemplationsgruppe im Chor der reformierten Kirche, Pfrn. Marika Kober, Lilly Mettler und Edith Hofmänner
 Auskunft: Pfrn. Marika Kober, Telefon 044 364 69 12

Dienstag, 7. April
 6.30 bis 7 Uhr: Ökumenische Morgenbesinnung wie am 6. April
 9 bis 11 Uhr: Ökumenischer FraueZmorge zur Passionszeit: «Sich entscheiden!», ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186
 Eveline Baer und Monika Golling
 Im Anschluss Morgenessen

10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Andacht mit Pfrn. Marika Kober

Mittwoch, 8. April
 6.30 bis 7 Uhr: Ökumenische Morgenbesinnung wie am 6. April

14.00 Im «Sonnegg» – Café für alle: Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53

Donnerstag, 9. April
 6.30 bis 7 Uhr: Ökumenische Morgenbesinnung wie am 6. April

16.00 In der Hauserstiftung: Andacht mit Abendmahl mit Pfr. Matthias Reuter

20.00 Gründonnerstagandacht: «Musik und Wort» in der reformierten Kirche: Johann Adolf Hasse (1699–1783): Miserere für Solisten, Kirchenchor und Orchester unter Leitung von Peter Aregger. Wort: Pfr. René Schärer
 Kollekte: ACAT Schweiz

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg
 Donnerstag, 2. April
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Heilige Messe
 14.00 @ktiv@-Spielnachmittag mit Lotto

Freitag, 3. April
 20.00 Musical «Lang ist's Hair» im ref. Kirchgemeindehaus. Locker und mitreissend, mit bis zu fünfstimmigen Songs, passenden Tanzeinlagen und begleitet von einer Liveband präsentiert sich das diesjährige Musical.

Samstag, 4. April
 9.00 Palmströsschen binden. Eltern mit ihren Kindern sind willkommen.
 18.00 Vorabendmesse zum Palmsonntag
 20.00 Musical «Lang ist's Hair» siehe Freitag, 3. April

Sonntag, 5. April
 10.00 Familiengottesdienst unter Mitwirkung der Kinder- und Jugendkantorei – Beginn mit Palmensegnung vor dem Pfarreizentrum
 Ab 11.30 Uhr Risotto-Essen
 12.00 Chaschperlitheater
 Opfer für Samstag und Sonntag: Fastenopfer

Montag, 6. April
 9.00 Messe mit Bussfeier
 19.30 Bussfeier

Dienstag, 7. April
 9.00 Ökumenischer FraueZmorge zur Passionszeit im ref. Kirchgemeindehaus. Nach einem Impuls von E. Bär und M. Golling zum Thema «Sich entscheiden» sind alle herzlich zum Morgenessen eingeladen.

Hoher Donnerstag, 9. April
 20.00 Gedächtnis des letzten Abendmahls. Der Gottesdienst wird begleitet von einem Oboenquartett u. a. mit einer Triosonate g-Moll von Jean Baptiste Loeillet.

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg
 Bauherrenstrasse 44

Donnerstag, 2. April
 14.00 Missionsverein in der EMK Oerlikon

Freitag, 3. April
 17.30 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon

Sonntag, 5. April
 19.00 Bezirks-Lob- und Anbetungsabend

Dienstag, 7. April
 18.30 Unti/Club 148 in der EMK Oerlikon

Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AerztInnen

4. April Dr. med. R. Mosca
 Von 9.00 bis 12.00 Uhr Limmattalstrasse 259
 für Notfälle 8049 Zürich
 Telefon 044 341 60 80

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztetelefon 044 421 21 21
 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Zahnärztliche Notfälle
 und andere zahnärztliche Leistungen
 Dr. med. dent. Silvio Grilec
 Eidg. dipl. Zahnarzt (Allg. Zahnmedizin) und Fachzahnarzt für Oralchirurgie
 Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
 Telefon 044 342 44 11
 www.Zahnarzt-Zentrum-Hoengg.ch

Coiffeur



Michele Cotoia
 Parrucchiere da uomo
 Herren-Coiffeur
 Limmattalstrasse 236
 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 044 341 20 90
 Parkplatz vor dem Haus

Dienstag bis Donnerstag:
 8 bis 19 Uhr
 Freitag (nur mit Reservation):
 8 bis 19 Uhr
 Samstag: 8 bis 16 Uhr

Andreas Egli Rechtsanwalt

Private

- Vertragsrecht
- Gesellschaftsrecht
- Erbschaftsrecht
- Scheidungsrecht
- Mitglied SAV/ZAV

KMU

Dorfstrasse 67
 8037 Zürich
 Tel. 043 960 31 92
 egli-law@bluewin.ch
 www.egli-law.ch

«Glauben – unglaublich!» – eine facettenreiche Ausstellung

Am Sonntag, 3. Mai, öffnet die von langer Hand vorbereitete kirchliche Ausstellung «Glauben – unglaublich!» ihre Tore. In der professionell gestalteten Ausstellung begegnen die Besuchenden dem Thema «Glauben – unglaublich!» in vielfältiger Form.

An der Ausstellung haben nicht Theologen und Pfarrerinnen das Wort, sondern die Kirchenmitglieder selbst. Sie lassen, von den Kindern bis zu den Senioren, anhand einmaliger, auch ganz persönlicher Inhalte und Objekte, alle daran teilhaben, was Glauben für sie bedeutet. Und das ist eben unglaublich vielfältig, stimmt fröhlich und nachdenklich, lädt ein zum Staunen und zum Dialog, zum Erleben und Mitmachen im reformierten Kirchgemeindehaus und dessen Innenhof an der Ackersteinstrasse 186 bis 190.

Die Ausstellung wurde konsequent familienfreundlich gestaltet und es wurden für Kinder und Jugendliche zusätzliche geeignete Angebote eingerichtet. Einmalig dabei dürfte die sieben Meter hohe «Hüpfchile» im Innenhof sein. Kinder in Begleitung können natürlich auch die Ausstellung besuchen. Ein Bistro bietet während der Ausstellung Mittags- und Zvieri-Verpflegung.

4. Mai bis 6. Juni, täglich von 11 bis 17 Uhr, Montag und Freitag bis 20 Uhr geöffnet. Für Gruppen und Schulklassen werden auf Voranmeldung Führungen angeboten: Telefon 043 311 40 54. www.glaubenunglaublich.ch

Miserere für Soli, Chor und Orchester
 Johann Adolf Hasse (1699–1783)

Reformierter Kirchenchor Höngg
 Franziska Wigger, Sopran
 Robert Schmid, Continuo
 Pfarrer René Schärer, Wort

Kammerorchester Aceras
 Alexandra Forster, Alt
 Peter Aregger, Leitung

Musik und Wort in der ref. Kirche Höngg
Gründonnerstag, 9. April, 20 Uhr
 Teilwiederholung im Gottesdienst vom Karfreitag, 10. April, mit Pfarrer Matthias Reuter
 www.refhoengg.ch

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte
 Dr. med. dent. Martin Lehner
 Med. dent. Daniel Ginsberg
 Assistenzzahnarzt

Dentalhygiene und Prophylaxe
 Praxis Dr. Martin Lehner
 Limmattalstrasse 25
 8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten
 Montag bis Donnerstag:
 durchgehend 7.30 bis 18 Uhr
 Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort telefonisch vereinbart werden
 Telefon 044 342 19 30

Garage Preisig

Offizielle Mitsubishi Vertretung
 Scheffelstrasse 16
 8037 Zürich
 Tel. 044 271 99 66

Verkauf · Service · Leasing



FRAUENVEREIN HÖNGG

Ihre Meinung interessiert uns!
 Wir möchten unser Angebot der Chinderhüeti den aktuellen Familienbedürfnissen anpassen und sind deshalb ab möglichst viele Meinungen angewiesen.
 Machen Sie mit bei unserer Umfrage:
 www.frauenverein-hoengg.ch
 Vielen Dank!

Höngger Senioren-Wandergruppe 60 plus
Tageswanderung vom Mittwoch, 8. April, in den Zurzibieter Faltenjura, zwischen Aare und Rhein von Böttstein über Müllital, Mandach, Bossenus und Wandfluh nach Schwaderloch. Die Wanderzeit beträgt vier Stunden, gute Schuhe und Wanderstöcke sind empfohlen.

Um 8.21 Uhr fährt die Gruppe mit der S12 nach Baden, wo der Regionalzug nach Döttingen wartet. Von dort fährt das Postauto nach Böttstein, wo die Wanderung nach einem Startkaffee im Schlossrestaurant beginnt.

Der Weg führt rund 45 Minuten bergauf bis zur Herreiche, dann wieder hinunter ins Müllital und nochmals kurz bergauf, immer wieder locken überraschend schöne Ausblicke. Nach anderthalb Stunden sieht man hinunter nach Mandach und es ist nicht mehr weit zum Restaurant Hirschen, wo die Gruppe zum Mittagessen erwartet wird.

Danach geht es weiter, zuerst gemächlicher aufwärts, dann dem Waldrand entlang über die Tafeljura-Landschaft zum Bossenus und durch den Wald zum Aussichtspunkt Wandfluh. Der Weg hinunter nach Schwaderloch ist nicht so steil, wie man vermuten könnte. Unten angekommen, erreicht die Gruppe die Bushaltestelle. Um 16.48 Uhr fährt der Bus nach Döttingen, mit Anschlusszug und S12 erreicht man Altstetten um 18.09 Uhr.

Besammlung: um 8.10 Uhr beim Bahnhof Altstetten vor der Schalterhalle. Bilette: Kollektivbilette, mit Halbtax 20 Franken inklusive Organisationsbeitrag. Anmeldung: obligatorisch, auch für GA-Inhaber. Montag, 6. April, 20 bis 21 Uhr; Dienstag, 7. April, 8 bis 9 Uhr bei den Wanderleitern Anna-Barbara Schaffner, Telefon 044 341 73 10, oder Werner Castelberg, Telefon 044 341 36 89.

FUST® Die grösste Kaffeemaschinen-Auswahl!
 Top-Beratung und Tiefpreisgarantie!

Neu mit Strom-Abschaltautomatik!
 nur 99.-
 Tiefpreisgarantie!
 Der Kapselkaffee zum Hammerpreis von nur 32 Rappen im Fust!

Portionensysteme
 Chinner gohts nimmer!
 nur 169.-
 Tiefpreisgarantie!

Die Energiesparende!
 nur 199.-
 vorher 269.-
 Sie sparen 26%
 ENERGY SAVE CONCEPT

Kaffeefullautomaten
 Der Testsieger exklusiv im Fust!
 nur 499.-
 statt 799.-
 Sie sparen 300.-
 mit BON*
 *Gültig bis 21.4.09. Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten!

Eintauschpreis 1299.-
 Normalpreis 1599.-
 Sie sparen 300.-

BOSCH Benvenuto B70
 Cappuccino auf Knopfdruck!
 Exklusiv im Fust
 + SWISS MADE

BON* 300.-
 nur 499.-
 statt 799.-
 Sie sparen 300.-
 mit BON*
 *Gültig bis 21.4.09. Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten!

Villa Black
 • Kaffee auf Knopfdruck
 • Für 1 oder 2 Tassen Art. Nr. 196059

Impressa F 505
 • Bestnote für Geschmack/Crema
 Art. Nr. 540605

Allmarken-Express-Reparatur, egal wo gekauft! 0848 559 111 (Ortstarif) oder www.fust.ch

FUST – UND ES FUNKTIONIERT:
 • 5-Tage-Tiefpreisgarantie*
 • 30-Tage-Umtauschrecht*
 • Riesenauswahl aller Marken
 • Occasionen / Vorführmodelle
 • Mieten statt kaufen
 Bestellen Sie unter
 www.fust.ch
 *Details www.fust.ch

Zahlen wann Sie wollen: Gratiskarte im Fust.

Dietlikon, im IKEA, Industriest. 044 805 50 90 • Dübendorf, Wilstr. 2, 044 801 10 60 • Glattzentrum, Obere Verkaufsebene, 044 839 50 80 • Regensdorf, Fust Supercenter, im «Rägi-Märt» (Ex Waro), 044 843 93 00 • Regensdorf, Shopping Center Regensdorf, 044 840 16 80 • Zürich, Seefeldstr. 8, 044 267 99 55 • Zürich, Höttingerstr. 52, 044 269 50 70 • Zürich, Letzliplatz, Baslerstrasse, 044 435 80 75 • Zürich, im Jelmioli, Bahnhofstrasse, 044 225 77 11 • Zürich, Eschenmoser, Birmensdorferstr. 20, 044 296 66 63 • Zürich, Badenstr. 109, 044 295 60 70 • Zürich, Einkaufszentrum Sihcity, 044 205 94 84 • Zürich-Orlikon, (Ex-Jelmioli/ABM) beim «Sternen Orlikon», 044 315 50 30 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0848 559 111 (Ortstarif) • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standort unserer 140 Filialen: 0848 559 111 (Ortstarif) oder www.fust.ch

MODENSCHAU



Ausstellung im TERTIANUM Im Brühl
 Mittwoch, 8. April 2009 ab 9 Uhr

Modenschau ab 10.30 Uhr in der Reblau
 anschließender Verkauf bis 17 Uhr
 Anmeldung unter 044 344 43 43
 oder direkt am Empfang des Tertianum

hilda möhler
 ...ist meine Marke

hilda möhler mobil
 im TERTIANUM Im Brühl - 20 m oberhalb Migros Höngg
 Kappenbergweg 11
 CH - 8049 Zürich
 Tel. 044 344 43 43
 www.hildamoehler.de

Willkommen von 8 bis 8 Uhr.

Wir beraten Sie individuell und persönlich. Nach Voranmeldung auch unabhängig von unseren Schalteröffnungszeiten. Rufen Sie die ZKB Filiale in Ihrer Nähe an.

www.zkb.ch

Die nahe Bank



Katholische Kirche Heilig Geist

Beschenkt durch Gemeinschaft



Herzlich willkommen zu den Gottesdiensten der Kar- und Ostertage in der Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146

Sonntag, 5. April, 10 Uhr
Familiengottesdienst zum Palmsonntag mit feierlichem Einzug und Segnung der Palmzweige
Mitgestaltet von den 5. Klassen, der Kinder- und Jugendkantorei und weiteren Kindern. Anschliessend Risottoessen, Kaspertheater und Spielecke.

Donnerstag, 9. April, 20 Uhr
Gottesdienst zum Gründonnerstag
Gedächtnis des letzten Abendmahls. Der Gottesdienst wird begleitet von einem Oboenquartett mit Musik von Jean Baptiste Loeillet.

Freitag, 10. April, 11 Uhr
Familienfeier zu Karfreitag und Ostern

Freitag, 10. April, 15 Uhr
Karfreitagsgottesdienst
Liturgie zu Tod und Auferstehung Jesu, musikalisch mitgestaltet vom Trio Fujara.

Samstag, 11. April, 21 Uhr
Feier der Osternacht
Auferstehungsfeier mit festlicher Musik aus dem englischen und deutschen Barock mit dem Blechbläserquintett Baccanella.

Sonntag, 12. April, 10 Uhr
Gottesdienst zum Ostersonntag
Hochfest der Auferstehung Jesu. Kantorei und Cantata Nova begleiten diesen Gottesdienst mit der Krönungsmesse von W. A. Mozart.

www.kathhoengg.ch

Wettbewerbs-Gewinner

Das «Styling» bei Alphaimage haben gewonnen: V. Schmid, Höngg, und M. Römer, Höngg. Das «Höngger»-Team gratuliert herzlich.



Zweithand und Handgemachtes für Kinder
Für die Neueröffnung unseres Kinderladens an der Limmattalstrasse 150 am Samstag, 9. Mai, von 10 bis 16 Uhr suchen wir:

- modische Kinderkleider für heisse und kühle Sommertage von Grösse 50-152 (die Kleider sollten in sehr gutem Zustand, sauber, gebügelt und nicht geflickt sein.)
 - Spielsachen wie Puzzles, Regelspiele, Playmobile, Legos, CDs, Schaukeltiere usw. (Bitte nur komplette und gut erhaltene Spielsachen bringen.)
 - Bobby Cars, Laufräder, Velos, Trottinetts, Rollschuhe, Helme usw. sowie alles rund um den Sandkasten und das Plantschbecken (in sehr gutem Zustand)
- Bei Verkauf Ihrer Artikel erhalten Sie mind. 40% des Verkaufspreises
Ihre Artikel nehmen wir gerne an der Limmattalstrasse 150 an folgenden Tagen entgegen:
Mittwoch, 15. April, 9.30 bis 11.30 Uhr
Mittwoch, 22. April, von 9.30 bis 11.30 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Birgit Friedrich Siegrist und
Franziska Schenk-Di Donato
Telefon 077 408 56 58

Vorbeugen statt Heilen Für Rat und Tat am Bewegungsapparat

H. Isler, Imbisbühlstrasse 96, 8049 Zürich

Praxis für Akupunktur und Atlaslogie

Tel. 079 382 50 26

www.ichtherapie.ch

Christine Demierre

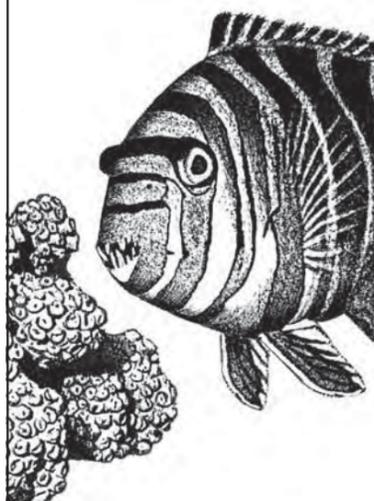
30 Millionen im Abfall

Jährlich landen Arzneimittel im Wert von 30 Millionen im Hausmüll. Das schädigt die Krankenkasse, die diese Medikamente bezahlt hat, und dazu wird die vom Arzt verordnete Therapie ad absurdum geführt.
Ihre Limmat-Apotheke



LIMMAT APOTHEKE
Telefon 044 341 76 46

da sparsch abe



mit

polo Reisen AG

Regensdorferstr. 3, 8049 Zürich-Höngg
Tel: 044 341 94 00, www.poloreisen.ch

SVH am Tag als der Regen kam

Warum sich der Regen ausgerechnet über dem Hönggerberg just zur Fussballzeit ergossen musste, weiss vermutlich nur Petrus. Der noch vom vielen Schnee der vergangenen Wochen beinträchtigte Rasen sog das Wasser schwammartig auf und erschwerte den Akteuren das filigrane Spiel: SV Höngg - FC Chiasso 0:5.

WALTER SOELL

Die bei Dauerregen stattfindende 1.-Liga-Begegnung hatte bei diesen Bodenverhältnissen mehr Rustikales denn Brillantes zu bieten, an deren Ende der Gast aus dem Tessin, dessen Mannschaft mit einigen Profis bestückt war, vom Ergebnis her als klarer Sieger vom Platz ging.

Viel Bewegung, viel Einsatzfreude und viel Kampf gab es trotzdem in dieser Partie. Andererseits sausten lange Bälle wie Billardkugeln ins Seitenaus, das poppig-elegante Schuhwerk liess die Griffigkeit vermissen und die Spieler rutschend fallen.

Die Heimelf baute vom Anpfiff an Druck auf. Folgerichtig kam sie zu ersten guten Torgelegenheiten. Der Tabellenführer aus dem Tessin wurde aber mit zunehmender Spieldauer gefährlicher und nutzte zwischen der 34. und 38. Minute Höngger Abwehrschwächen zu einer 2:0-Führung. Im danach zunehmend ausgeglichenen

Spielverlauf verteidigte der Abwehrverbund der Südschweizer geschickt, so dass die Gastgeber mit der Führung der Gäste zur Halbzeitpause vorlieb nehmen mussten.

Nach dem Wechsel hätte die Höngger Gegenoffensive beginnen sollen, doch es fehlten in dieser Phase die entscheidenden Pässe. Mangels Raum gelangen indes beiden Teams befreiende Spielszenen ebenso selten wie der planvolle Aufbau über mehrere Stationen.

In den folgenden Minuten versuchte der Sportverein Höngg, mit grossem Aufwand nochmals das Ruder herumzureissen. Es blieb ihm aber verwehrt, den guten Schlussmann der Gäste zu bezwingen. In den Nachspielminuten der Begegnung brachen dann alle Höngger «Dämme» - drei weitere Tore zum 0:5 fielen. Die mit aller Macht der Challenge League zustrebende Mannschaft aus Chiasso war der verdiente Sieger, wobei das Ergebnis dem Spielverlauf entsprechend eindeutig zu hoch ausgefallen ist, denn das Team vom Hönggerberg war über weite Strecken der Partie ebenbürtig.

Am kommenden Samstag, 4. April, um 16 Uhr kommt es auf der Sportanlage Hönggerberg zum Stadtrivalen-Derby gegen FC Red Star Zürich. Detaillierter Spielplan aller Kategorien unter www.svhoengg.ch.

Einladung zur

HAUSMESSE

Sonntagsverkauf 11-16 Uhr
29.03. + 05.04.

25.03 - 05.04.2009

- Grosse Bettenausstellung
- Probeliegen & Beratung
- Gesund schlafen
- Gesundheitskissen
- hochwertige Duvets
- Neuste Bettwäsche



Preise* im Wert von 10'000.-
Wettbewerb 2009

*Gewinnen Sie: AquaDynamic Wasserbett, Matratzen von Bico, Tempur und Vitapur; Gesundheitskissen, hochwertige Duvets & Bettwäsche.

Wehntalerstr. 539, 8046 Zürich
Di - Fr 13.30 - 18.30, Sa 9 - 16 Uhr
Telefon 044 371 72 71

www.betten-center.ch

Creativa
Wasserbett- & Wohncenter AG

Obst- und Weinparadies Wegmann

Äpfel, Äpfel, Äpfel

Super günstig (1. Klasse 3.50/kg), knackig, aromatisch, saftig!
Boskoop, Braeburn, Jonagold, Glocken, Golden, Maigold, Pinova, Topaz

Fantastische Höngger Weine aus Eigenanbau
Riesling x Sylvaner, Rosé, Pinot Noir Frankental und Eggbühl, Barrique, Daniel's Cuvée Noir, Gewürztraminer
NEUHEIT Blanc de Noir

Jeden Freitag duftet es herrlich nach frischen Zöpfen und verschiedenen Broten

!NEU! Milchprodukte, diverse Käsesorten und Bauernspezialitäten aus dem Züribiet von Natürli-Züri

Herrlich frische Salate, Radiesli und Krautstiele vom Züri-Buur

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hofladen-Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr,
14 bis 18.30 Uhr
Samstag 8 bis 16 Uhr
Mittwoch geschlossen

www.obsihaus-wegmann.ch
DANIEL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALERSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 97 40

DIE UMFRAGE

Wie hat Ihnen das Musical «Lang ist's Hair» gefallen?



Das Musical ist super, es ist genial, was diese Gruppe auf die Bühne bringt, sie singen sehr gut und bilden wirklich eine Einheit. Sie geben sich viel Mühe und die Kulisse ist schön.

HELEN HATEVANI

«Hair» ist mein Lieblingsmusical, ich habe den Film gesehen und wir haben zu Hause die Platte.



Ich bin vom Fach und ich muss wirklich sagen, dass dieses Musical sehr gut ist. Der Gesang ist wunderbar, die Geschichte ist spannend, es stimmt einfach alles. Das Bühnenbild ist treffend, das ganze Musical ist perfekt, ein grosses Lob an alle, die mitwirken.

SUSANNE SCHLOSS

Bühnenbild ist treffend, das ganze Musical ist perfekt, ein grosses Lob an alle, die mitwirken.



Es ist ganz toll, wenn man bedenkt, dass sich die Gruppe nur ein Mal pro Woche trifft. Meine Freude ist gross, der Gesang ist super, das Bühnenbild ist sehr passend. Die Kostüme finde ich vor allem sehr treffend, sie erinnern mich an diese Zeit der Hippies.

RUTH KAUFMANN

Kostüme finde ich vor allem sehr treffend, sie erinnern mich an diese Zeit der Hippies.

UMFRAGE: FRANCESCA MANGANO

Petition

«Stopp Jugendgewalt»

Wie im Frontartikel berichtet, werden immer mehr Jugendliche grundlos aus dem Hinterhalt verprügelt und ausgeraubt. Viele brauchen danach ärztliche oder psychologische Betreuung. Die FDP hat nun eine Online-Petition gestartet.

Die FDP des Kantons Zürich hat eine Online-Petition gegen die zunehmende Gewalt von und an Jugendlichen lanciert. In der Nacht auf den 15. März stellten sich die Initianten zudem den betroffenen Jugendlichen beim Zürcher Nachtbus beim Bellevue und diskutierten Massnahmen. Der Nachtbus wird von vielen Jugendlichen auf dem Heimweg vom Ausgang genutzt; sie sind es, die sich Woche für Woche mit der zunehmenden Gewaltbereitschaft konfrontiert sehen, und ihnen gilt es zuzuhören, was auf der Strasse abläuft und was die Politik aus ihrer Sicht unternehmen soll.

Recht und Ordnung durchsetzen

Die zunehmende Gewaltbereitschaft wird auch von den Jugendlichen als grosses Problem wahrgenommen. Viele sind schon selbst Opfer oder zumindest Zeuge eines Gewaltdelikts geworden. Insbesondere betonten die Jugendlichen, dass sowohl die Anzahl verübter Delikte von und an jungen Menschen wie auch deren Intensität in den vergangenen Jahren massiv zugenommen hätten. Sie erhoffen sich, dass unsere Gesetze künftig konsequenter durchgesetzt und Gewalttäter vermehrt zur Rechenschaft gezogen werden. Der Wunsch, ohne Angst vor gewalttätigen Übergriffen in den Ausgang gehen und zusammen mit Freunden friedliche Wochenendabende verbringen zu können, war allenthalben spürbar.

Die Petition ist auf der Webseite der FDP Kanton Zürich, www.fdp-zh.ch, aufgeschaltet und trägt den Titel «Stopp Jugendgewalt».

Eingesandt von
Carmen Walker Späh,
FDP-Kantonsrätin

Anklageerhebung im Tötungsdelikt Hönggerberg



Der Ort, der vor fast anderthalb Jahren für traurige Schlagzeilen sorgte. (fh)

Am 23. November 2007 wurde Höngger und die ganze Schweiz von einer grausamen Tat erschüttert: An der Haltestelle «Hönggerberg» wurde eine auf den Bus wartende 16-jährige Frau von einem damals 21-jährigen Mann mit dem Sturmgewehr erschossen. Nun wurde Anklage erhoben.

Die junge Frau war dem gerade erst aus der Rekrutenschule heimgekehrten Täter unbekannt. «Der Angeklagte ist im Sachverhalt geständig», wie es in der Medienmitteilung der Staatsanwaltschaft heisst. Die Untersuchung ist abgeschlossen und die Anklagekammer des Zürcher Ober-

gerichts hat die offen auf Mord oder vorsätzliche Tötung formulierte Anklage am 17. März zugelassen. Die Hauptverhandlung beginnt im Spätsommer oder Herbst dieses Jahres.

Die Tat erschütterte die Schweiz, der «Hönggerberg» erlangte eine tragische Berühmtheit. Wochenlang schmückten Blumen, Kerzen und Karten den Tatort, die Fahrzeuge der Buslinie 80 und mit ihnen die Fahrgäste schienen auf ihrem Weg Richtung Oerlikon einen Gedenkhalt einzulegen. Vor Ort erinnert heute nichts mehr an das Ereignis. Kein Gedenkstein, keine Blumen, nichts. Über den Aufbewahrungsort der Armeewaffen wird weiter diskutiert. (fh)

Drei Mal zwei Tickets für «Blues Max» zu gewinnen

Der «Höngger» verlost, in Zusammenarbeit mit der Publicum pmi AG, drei Mal zwei Tickets für die Vorstellung des schlitzohrigen Entertainers Blues Max am 15. April im Zelt auf dem Kasernenareal in Zürich.

Eben noch anlässlich der Vorstellung seiner neuen CD im «Benissimo» aufgetreten und schon im «Höngger» zu Gast. Und trotzdem: Blues Max passt in keine Schublade. Max ist witziger Geschichtenerzähler, verspielter Gitarrist und Blues-Clown. Mit seinem aktuellen Programm «Endlich Popstar» tourt der in Zürich bekannt gewordene Kult-Komiker dieses Jahr durch die Schweiz. Die landesweit renommierte Aufführungsstätte «Das Zelt» fungiert als Gastgeber und stellt ihn somit auf eine Stufe mit den ganz Grossen der hiesigen Unterhaltungszone.

Mitmachen und gewinnen

Wer jeweils zwei der Tickets gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 7. April, eine Postkarte an Redaktion



Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder ebenfalls bis zum Dienstag, 7. April, 10 Uhr, ein E-Mail: redaktion@hoengger.ch. Absender, Stichwort «Max» nicht vergessen!

Weitere Informationen und Spielorte unter www.bluesmax.ch. Weitere Karten: Ticketcorner unter 0900 800 800 (CHF 1.19/Min.) oder www.ticketcorner.com sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen. (pr/fh)

10. Anfahrt ins Mekong-Delta



In Phnom Penh, der Hauptstadt Kambodschas, teilt sich der Mekong erstmals. Wir folgen dem Bassac, dem «unteren» westlichen Arm. Weil es, entgegen unserem

Kartenmaterial, dort keinen internationalen Grenzübergang gibt, wurden wir zurückgewiesen und mussten den Umweg über Takeo in Kauf nehmen. Nach Phnom Den haben wir dann den Grenzübergang geschafft und sind in Vietnam angekommen. Wir folgen dem K.Vinh Te-Kanal, dieser verläuft der Grenze entlang und ist mit dem Bassac verbunden. Die Strasse ist noch nicht überall geteert und weist etliche, staubintensive Baustellen auf. Positiv sind aber die Eucalyptusbäume, die beidseitig an den Borden gepflanzt sind und dem Kanalwall zur Festigung dienen. Sie spenden Schatten und wir radeln des Öfteren wie durch eine Allee.

Trotz guter Akklimatisierung setzt uns die Hitze zu – man entwickelt enormen Durst und wir nehmen viel Flüssigkeit zu uns, vor allem Wasser, aber auch Kokosnuss- und Bambussaft. Wir schwitzen wie die Weltmeister. Die Sitzbeschwerden machen die ganze Sache auch nicht gerade angenehmer.

Kurz vor der Stadt Ha Tien, dem südwestlichsten Festlandzipfel von Vietnam, wechselt die Vegetation schlagartig: Plötzlich gibt es keine Reisfelder mehr, dafür überall Fischzuchtanlagen.

In den ersten vier Tagen sind wir gute 300 Kilometer geradelt. Jeder von uns hatte bereits ein Mal einen platten Reifen – eigenartigerweise immer nach einer Rast, wenn wir weiterfahren wollten. Wir brauchen etwas Erholung und legen eine Pause ein, diesmal hoffentlich ohne Luftverlust. Bis später!

Ökumenische Morgenbesinnung in der Karwoche

Wie jedes Jahr findet in der Woche vor Ostern von Montag bis und mit Freitag von 6.30 bis 7 Uhr im Chor der reformierten Kirche eine Besinnung statt. Mit einer einfachen Liturgie – Musik, Text, Stille, Gebet – wird des Geschehens von Karfreitag und Ostern gedacht, diesmal ist das Thema «Hoffnung». Zu dieser frühmorgendlichen Einstimmung auf das Geschehen von Karfreitag und Ostern lädt die Vorbereitungsgruppe ein. (e)

kleinster schweiz. Kanton (2 Worte)	histor. span. Flotte	engl. Frauentopname	mässig warm	engl.: Strasse	durchgekocht	6	Fecht-waffe	Kohleprodukt
1			8		Wenduruf beim Sagen			
bewährt	welthäufiger Wolsitz im RA	2	Figur beim Eiskunstlauf	Fragewort (1. Fall)	Getränk aus Trauben			
US-Marine	Unternehmenskürzel für Prokura	rückbezüglich. Führort (2. Fall)	7	lästige Angelegenheiten	US-Computerkonzern (Abk.)			engl.: Kuchlein
ansprechend	Krankenhausabteilung	südostasiat. Inselstaat	Ladentische	schweiz. Gewerkschaft	Abk.: Bankkonto			
phant. Zürcher Maler (H.R.)	Geburtsheilerin				3			
Farbmischbrett	Inner-schweizer Kanon (Abk.)	4	Abk.: British Telecom					
jetzt, in diesem Moment	5	engl.: eingeschaltet						

1 2 3 4 5 6 7 8

Die Verlosung des letzten Wettbewerbs als Video-Clip jetzt wieder neu im Internet: www.hoengger.ch



Die Feinschmecker-Oase an der Limmat

KlosterFahr

Restaurant «Zu den Zwei Raben»

In Stadtnähe, an idyllischer und ruhiger Lage beim Kloster, erwarten Sie kulinarische Köstlichkeiten aus Küche und Keller.

«Zu den Zwei Raben»

8109 Kloster Fahr

Telefon 044 750 01 01

restaurant@kloster-fahr.ch

www.kloster-fahr.ch

Mo. und Di. geschlossen

Grosser Parkplatz

- Gaststube, Terrasse und der lauschige Garten laden für kleine und grosse Geschäfts- und Familien-Anlässe ein
- Räume und Säle im Restaurant sowie im Kloster bieten Platz für 5 bis 80 Personen und eignen sich perfekt für Tagungen und Seminare.

Wir heissen Sie herzlich willkommen und freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Gastgeber vom Restaurant «Zu den Zwei Raben»

Restaurants

RESTAURANT
Rüthhof
Rüthhofstrasse 19, 8049 Zürich, Tel. 044 341 31 00
Dienstag geschlossen Hans Luteijn

Mittwoch, 8. April,
ab 18 Uhr

OSTERGITZI

Gründonnerstag, Karfreitag, Samstag, Ostersonntag sowie Ostermontag servieren wir Ihnen gerne unser beliebtes Ostergitzi und verschiedene Menüs.

Sie erreichen uns direkt mit der Buslinie 46 und 89, Rüthhof
Frühzeitige Reservation erwünscht
Ihr Rüthhof-Team